

Inhalt

<i>Achim Barsch und Peter M. Hejl</i> Zur Verweltlichung und Pluralisierung des Menschenbildes im 19. Jahrhundert: Einleitung	7
<i>Eve-Marie Engels</i> Darwins Popularität im Deutschland des 19. Jahrhunderts: Die Herausbildung der Biologie als Leitwissenschaft . . .	91
<i>Peter Weingart</i> Biologie als Gesellschaftstheorie	146
<i>Peter M. Hejl</i> Biologische Metaphern in der deutschsprachigen Soziologie der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	167
<i>Volker Roelcke</i> »Gesund ist der moderne Culturmensch keineswegs ...«: Natur, Kultur und die Entstehung der Kategorie »Zivilisationskrankheit« im psychiatrischen Diskurs des 19. Jahrhunderts	215
<i>Achim Barsch</i> Biologie, Literatur und Literaturwissenschaft im 19. Jahrhundert: Wilhelm Scherer als Beispiel für eine Orientierung an den Naturwissenschaften	237
<i>Joachim Linder und Claus-Michael Ort</i> »Recht auf den Tod« – »Pflicht zum Sterben«. Diskurse über Tötung auf Verlangen, Sterbehilfe und »Euthanasie« in Literatur, Recht und Medizin des 19. und frühen 20. Jahrhunderts	260
<i>Ursula Link-Heer</i> »La fêlure«: Heredität, Degenereszenz und Kollektivsymbolik bei Zola	320

Wolfgang Lukas

›Gezähmte Wildheit‹: Zur Rekonstruktion der literarischen
Anthropologie des ›Bürgers‹ um die Jahrhundertmitte
(ca. 1840-1860) 335

Achim Barsch

Massenmediale Unterhaltungsliteratur und soziale
Wirklichkeitskonstruktion: Zum Menschenbild in
der *Gartenlaube* am Beispiel der Romane von E. Marlitt . 376

Martin Stingelin

Überstürztes und träges Sehen: Zum historischen
Spannungsverhältnis zwischen aktuellen und virtuellen
Verbrecherbildern in ihrer satirischen Brechung
durch Georg Christoph Lichtenberg, Friedrich Nietzsche,
Karl Kraus und Friedrich Glauser (1782-1936) 423

Autorenhinweise 454

Namenregister 458

Sachregister 469